



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

Hof Steffen Müller in Ballendorf

Der Betrieb nutzt nach Aufgabe der Milchviehhaltung den ehemaligen Anbindestall, um Kälber von umliegenden Milchviehbetrieben aufzuziehen und zu mästen. Der Stall wurde umgebaut zum Außenklimastall mit Zweiflächenbucht und entspricht nun der Haltungform 3. Zusätzlich steht den Fressern ein Auslauf zur Verfügung und alle Altersgruppen liegen auf Stroh.

„Unsere Kälber sind mehr wert.“

Steffen Müller

	VORHER	NACHHER
Betriebsweise	Konventionell	Konventionell
Haltungsform	Milchvieh: Anbindehaltung Aufzucht: Laufstallhaltung Mast: Anbindehaltung	Aufzucht: Haltungform 3 Mast: Haltungform 3 Betriebszweige
Betriebszweige	<ul style="list-style-type: none">• Milchviehhaltung• Fresseraufzucht• Bullenmast	<ul style="list-style-type: none">• Spezialisierte Fresseraufzucht• Bullenmast
Arbeitskraft (AK)	1,08 Familien-AK	0,54 Familien-AK
Tiere	85 Rinder gesamt 35 davon Milchvieh 15 davon Fresser 35 davon Mastbullen	88 Rinder gesamt 0 davon Milchvieh 24 davon Fresser 64 davon Mastbullen
Haltung Aufzuchtkälber	<ul style="list-style-type: none">• 1. - 6. Lebenswoche: Einzeltierhaltung auf Stroh;• Ab 7. - 8. Lebenswoche: Laufstallhaltung in Tiefstreu, Gruppen à 8 Tieren	<ul style="list-style-type: none">• 1. - 8. Lebenswoche: Aufzucht durch Milchviehbetriebe;• Ab 9. Lebenswoche: Laufstallhaltung in Tiefstreu, Gruppen à 8 Tieren auf Betrieb Müller
Haltung Mastrinder	<ul style="list-style-type: none">• Ab 7. Lebensmonat: Anbindehaltung	<ul style="list-style-type: none">• Ab 450 kg Lebendgewicht: Laufstallhaltung in Zweiflächenbuchten, Gruppen à 8 Tieren
Vermarktung Mastrinder	Bullen, Färsen: an die Müller-Gruppe über die Viehzentrale (Abnahmevertrag); Metzgerei Botzenhardt-Ridder in Weidenstetten	Bullen: an die Müller-Gruppe über die Viehzentrale, Absichtserklärung (→Abnahmevertrag) (Haltungform 3)



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Der Betrieb bezieht männliche Kälber im Alter von acht Wochen von zwei benachbarten Milchviehbetrieben in 1 bzw. 14 km Entfernung. Die Kälber der Rassen Fleckvieh, Fleckvieh-Limousin und Holstein-Fleckvieh werden alle zwei Monate in Gruppen zu acht Kälbern eingestallt. Die Abnahme der Mastrinder erfolgt bisweilen über die Müller-Gruppe mit Aufschlag für die Haltungsform 3 mit Schlachtung in Ulm in ca. 30 km Entfernung.

VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

- 1 Hoher Tierwohlstandard im bestehenden Gebäude
- 2 Ausnutzung vorhandener Betriebsressourcen
- 3 Minimale Transportwege
- 4 Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte - geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotikaeinsatz
- 5 Kein Transport bis zum Alter von acht Wochen
- 6 Verkürzte Wertschöpfungskette, mehr Wertschöpfung auf dem Betrieb
- 7 Begutachtung der Kälber direkt auf dem Milchviehbetrieb
- 8 Direkte Absprache und aktiver Zusammenarbeit
- 9 Anpassungsfähigkeit von Rasse und Fütterung an Abnehmerwünsche
- 10 Ein abgestimmtes, stufenübergreifendes Haltungs-, Gesundheits- und Fütterungsmanagement von der Geburt bis zum schlachtfertigen Rind

DER STALL

Im Rahmen des Umbaus zum Offenfrontstall werden die Wände an der Südseite vollständig geöffnet und ein Auslauf angebaut. Die für alte Kuhställe typischen Zwischenböden werden komplett entfernt. Es entstand ein offenes und dadurch helles und gut durchlüftetes Stallgebäude.

Die Fresser (bis 450 kg) befinden sich in komplett eingestreuten Einflächenbuchten an der Südseite des Stalls gehalten und können über einen Auslauf nach draußen. Ab 450 kg werden die Rinder auf die Nordseite umgestallt und in Zweiflächenbuchten mit Strohliegfläche und Laufgang umgestallt.

Die Gruppengrößen bleiben gleich, sodass die Tiere nur in Ausnahmefällen neu gruppiert werden, das verringert Rangauseinandersetzungen und damit Verletzungsgefahr.

Das Platzangebot steigt mit dem Alter der Tiere an und ist jeweils deutlich höher als gesetzlich vorgeschrieben (Vom Einstellen bis 130 kg: 3,5 m² je Fresser; ab 450 Kilogramm 7,25 m² - 8,00 m² je Rind).

Die Entmistung und das Einstreuen der Buchten erfolgen maschinell, so werden diese Tätigkeiten häufig durchgeführt sodass die Buchten und Tiere sauber sind. In jeder Bucht sind zusätzliche Tränken und Scheuermöglichkeiten angebracht.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)